

Wie Hügelsheim künftig vom Verkehr entlastet werden soll

Runder Tisch schlägt Verkehrsministerium zwei Tunnelvarianten zur Prüfung vor / Jede Trasse kostet mehr als 100 Millionen Euro

Hügelsheim (mak). „Wir sind alle ganz glücklich, dass wir da stehen, wo wir jetzt sind“: So beurteilt die Hügelsheimer Bürgermeisterin Kerstin Cee (CDU) die beiden Vorzugsvarianten, die der Runde Tisch zur Anbindung des Baden-Airparks in den vergangenen beiden Jahren erarbeitet hat. Bei einer Pressekonferenz im Landratsamt am Mittwochnachmittag wurden die beiden möglichen Trassenführungen, die jeweils über 100 Millionen Euro kosten, offiziell vorgestellt. Die Hügelsheimer warten im Grunde genommen seit der Inbetriebnahme des Baden-Airparks im Jahr 1996 darauf, vom damit verbundenen Verkehr entlastet zu werden. „Das war ein emotionsgeladenes Thema in Hügelsheim“, blickt die Rathauschefin zurück. Der Gemeinderat habe auch die nun vorgeschlagenen Lösungen ausgewählt. „So weit wie jetzt waren wir noch nie“, so Cee.

Das betont auch Landrat Christian Dusch (CDU): „Der regionale Konsens

zur Entlastung von Hügelsheim ist ein ganz wichtiger Abschluss einer Etappe. Nun müssen wir in einer nächsten Etappe diesen Abschluss auch in Stuttgart beliebt und umsetzbar machen“, meint er im Hinblick auf das Verkehrsministe-

rium. Der im Landratsamt für die Infrastruktur zuständige Dezernent Mario Mohr erläutert die Arbeitsabläufe des Runden Tisches und der Arbeitsgruppen. Der 17 Teilnehmer umfassende Runde Tisch hatte sich zu acht Sitzungen getrof-

fen, die Arbeitsgruppen Verkehr, Umwelt und sozio-ökonomische Themen waren zu sechs Sitzungen zusammengekommen. Für den Bewertungsprozess seien zuerst 35 Kriterien festgelegt und erst dann die 19 zu untersuchenden Varianten eingebracht worden, berichtet Mohr.

Werner Messinger, Geschäftsführer des Zweckverbands Söllingen, hat die Konversion des einstigen kanadischen Militärflughafens seit 1993 begleitet. „Was den Arten- und Naturschutz anbelangt, war die Welt vor 30 Jahren noch eine andere“, bezieht er sich auf die jahrelang verfolgte Autobahnanbindung des Baden-Airparks. Das Planfeststellungsverfahren für diese Lösung wurde jedoch aus naturschutzrechtlichen Gründen gestoppt. Der Zweckverband habe vorgeschlagen, die geschützten Bereiche dieser einst geplanten Trasse teilweise zu untertunneln. Dieser Idee stand allerdings erneut der Naturschutz dagegen. Armin Diebold, Sprecher der Bürger Interes-

sengemeinschaft Hügelsheim, befürwortet ebenfalls das Ergebnis: „Wir wollen eine Zerschneidung des Ortes vermeiden und die Entwicklungsmöglichkeiten von Hügelsheim sichern. Ich gehe von einem Zeithorizont von zehn bis 15 Jahren aus, bis eine Lösung verwirklicht ist. Aber was machen wir in der Zwischenzeit?“, fragt er in die Runde. Zum Schluss präsentiert das Landratsamt ein schriftliches Statement von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne), der darauf hinweist, dass man „aufgrund der hohen Kosten die Streckenausgestaltung optimieren“ müsse, um Kosten zu sparen. „Wenn uns das gelingt, sehe ich gute Chancen, dass die Umfahrung von Hügelsheim in den Maßnahmenplan Landesstraßen aufgenommen wird“, heißt es abschließend. Den letzten Satz wertet Dusch als „wichtiges Signal aus Stuttgart: Wenn das Land unser Thema zu seinem Thema macht, dann sind wir einen wichtigen Schritt weiter“.



Die Anwohner der Hügelsheimer Hauptstraße sind seit Jahrzehnten durch den Verkehr stark belastet. Nun soll eine Tunnelösung für Entlastung sorgen. Foto: Frank Vetter